

### **Boehringer-Betriebsräte bei MdB Martin Gerster:**

„Leiharbeit ist ein Riesenproblem und muss eingedämmt werden“

BIBERACH – Der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende von Boehringer Ingelheim, Freddy Speth, und Vertrauensleutevorstand Hubert Bammert haben sich jetzt mit dem Biberacher SPD-Bundestagsabgeordneten Martin Gerster getroffen, um über Maßnahmen gegen die ausufernde Leiharbeit zu sprechen. „Gerade in der Region Ulm ist es besonders schlimm, jeder 10. Arbeitnehmer ist in Leiharbeit“, erläuterte Speth, „Leiharbeit ist ein Riesenproblem und muss eingedämmt werden.“ Man sei sich in der Beurteilung des Problems einig gewesen, so Gerster: „Der aktuelle Gesetzentwurf der Bundesregierung reicht aus unserer Sicht bei weitem nicht aus, um dafür zu sorgen, die Leiharbeit und damit die unterbezahlte, sogenannte prekäre Beschäftigung zurückzudrehen, die oft vom Staat noch nachsubventioniert werden muss, um den Leuten ein ausreichendes Einkommen zu gewährleisten.“ Wesentliche Punkte fehlten in dem Gesetz, sagte Bammert: „Man ist nicht weitergekommen in Richtung Gleichbezahlung, und das Synchronisationsverbot fehlt, das Leiharbeitsverträge ausschließt, die sich nur auf die vorgesehene Einsatzzeit erstrecken.“

Auf dem Bild von links: Freddy Speth, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender Boehringer Ingelheim, Betriebsrat und Vorsitzender des IGBCE-Vertrauensleutevorstands bei Boehringer Ingelheim, Hubert Bammert, MdB Martin Gerster.

